

Ressort: Politik

Ex-SPD-Chef Beck fordert Solidarität mit Schulz

Berlin, 03.02.2018, 18:32 Uhr

GDN - Der frühere SPD-Vorsitzende und rheinland-pfälzische Ministerpräsident Kurt Beck fordert seine Partei zu Solidarität mit Martin Schulz auf. Der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (F.A.S.) sagte er, er finde den Streit in der Partei über eine große Koalition richtig.

Beide Seiten hätten gute Argumente. Auch sei die eine Seite nicht verantwortungsvoll und die andere nicht. "Wir streiten in der Partei darüber auf anständige Weise", so Beck gegenüber der F.A.S. Er fügte hinzu: "Wenn die Partei Martin zweimal solche tollen Wahlergebnisse mitgibt, hat sie auch die Pflicht, ihn zu unterstützen." Wenn es in einem Koalitionsvertrag gelänge, die soziale Dimension in Deutschland zu stärken, dann sei das ein gewichtiges Argument für eine solche Koalition. Beck fügte im Gespräch mit der F.A.S. allerdings auch hinzu: "Für zehn Euro rein und wieder raus aus der Partei, das ist inakzeptabel, weil das mit den Werten, die in der SPD immer gegolten haben, und der Solidarität nicht vereinbar ist."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-101613/ex-spd-chef-beck-fordert-solidaritaet-mit-schulz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com